



### Leitbild Zukunft Schwedenplatz

Schwedenplatz und Morzinplatz werden in den nächsten Jahren umgestaltet. Zwischen Juni 2012 und Jänner 2013 konnten Bürgerinnen und Bürger online und vor Ort ihre Ansprüche an den Platz einbringen. Darauf aufbauend erarbeitete ein Team aus Verwaltung, Bezirks- und Stadtpolitik das Leitbild für den Bereich Schwedenplatz-Morzinplatz.



Im **Juni 2012** formulierten Bürgerinnen und Bürger ihre **Ansprüche an den Schwedenplatz**. Dies war vor Ort in der „Dialogbox“ und online über die Schwedenplatz-Website möglich.



Im **Juni** wurden im Rahmen einer **Fachdiskussion** die zukünftigen Qualitäten des Schwedenplatzes diskutiert.



Im **September** fand die **Reihung der gesammelten Ansprüche** statt: Über 2200 Bewertungen wurden auf der Schwedenplatz-Website und vor Ort abgegeben. Parallel dazu wurde eine **Funktions- und Sozialraumanalyse** erstellt.



Im **November** wurden die **Ergebnisse der Reihung** vor Ort ausgestellt.



Im **Jänner 2013** lud der Bezirk zu einer **BürgerInnenversammlung** ein.

#### Qualitäten für den zukünftigen Schwedenplatz

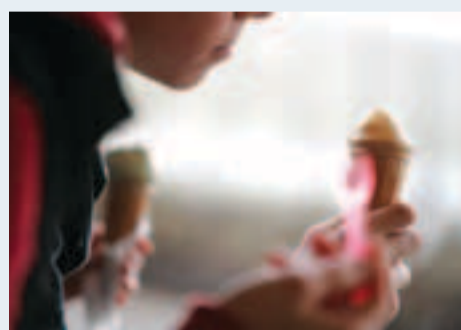
Das Leitbild für die Zukunft des Schwedenplatzes\* führt nun die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger mit den fachlichen Analysen zusammen. Es legt die Qualitäten für den zukünftigen Schwedenplatz fest und ist Grundlage für den folgenden Gestaltungswettbewerb, der 2014 ausgeschrieben werden soll.

#### Geschätzt, aber auch kritisiert

Der Schwedenplatz wird von den Benutzerinnen und Benutzern unterschiedlich beurteilt. Einerseits schätzen die meisten den Ort als Treffpunkt, als Ort zur raschen Versorgung mit Essen und Trinken oder zum beiläufigen Einkauf. Andererseits kritisieren viele das aktuelle Erscheinungsbild des Platzes und den Lärm der nächtlichen Besucherinnen und Besucher. Eine Umgestaltung erscheint daher vielen wichtig.

#### Ein „Raum für alle“

Der Schwedenplatz ist ein Platz mit Großstadtfair und funktioniert derzeit gut als „Raum für alle“ – viele verschiedene Nutzungsansprüche werden hier erfüllt und sollen auch in Zukunft die Qualität des Platzes prägen. Bei einer Neugestaltung sollen die Bedürfnisse von Bewohnerinnen und Bewohnern, Passantinnen und Passanten, Besucherinnen und Besuchern berücksichtigt werden.



*Schwedenplatz und Morzinplatz werden in den nächsten Jahren neu gestaltet. Dank der Beteiligung vieler Wienerinnen und Wiener konnten wir gemeinsam mit ExpertInnen und Bezirk ein Leitbild erstellen, das die Grundlage für den nun folgenden Gestaltungswettbewerb liefern wird. Es freut mich, dass so viele an der Zukunft dieses wichtigen urbanen Raums mitgearbeitet haben.*

Mag.<sup>a</sup> Maria Vassilakou  
Vizebürgermeisterin und  
Amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz,  
Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

*Das Leitbild für den Schwedenplatz/Morzinplatz ist eine wichtige Grundlage zur Verbesserung dieses urbanen Raumes, der bisher ein stiefmütterliches Dasein gefristet hat. In diesem Sinne begrüße ich die Erstellung des Leitbildes, zu dem auch die Bürger und Bürgerinnen des 1. Bezirks eingebunden waren und hoffe auf eine zügige Projektumsetzung durch einen profunden und professionellen Wettbewerb.*

Ursula Stenzel  
Bezirksvorsteherin Innere Stadt



\* Unter „Schwedenplatz“ wird der gesamte Platzbereich von der Postgasse bis zum Morzinplatz inklusive des Franz-Josefs-Kais verstanden.

#### Impressum

**Für den Inhalt verantwortlich**  
Stadt Wien, MA 19 – Architektur und Stadtgestaltung  
**Redaktion**  
PlanSinn – Büro für Planung und Kommunikation  
**Fotos**  
Christian Fürthner  
**Grafik**  
Atelier Unterkircher Jankoschek  
**Druck**  
AV+Astoria Druckzentrum GmbH  
Gedruckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“

© September 2013

[www.schwedenplatz.wien.at](http://www.schwedenplatz.wien.at)



### Ein Stadtraum mit verschiedenen Qualitäten

Der Unterschied zwischen dem quirligen, belebten Zentralbereich und dem ruhigeren, grüneren Bereich Morzinplatz wird als wichtig und erhaltenswert angesehen.



### Besser an die Umgebung angebunden

Der Schwedenplatz soll in Zukunft besser an den Donaukanal und den 2. Bezirk, aber auch an den Bereich rund um die Ruprechtskirche angebunden sein.



### Vorrang für FußgängerInnen

Der Schwedenplatz bleibt auch in Zukunft einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Wiens. Am neuen Schwedenplatz soll der Fußverkehr Vorrang haben – vor Radverkehr und öffentlichem Verkehr. Der motorisierte Individualverkehr soll eingeschränkt werden, mit Ausnahme des Lieferverkehrs.

### Erlebbares Grün

Die bestehenden Bäume bleiben auch nach einer Umgestaltung erhalten. Zusätzlich werden andere Pflanzen in der Gestaltung eingesetzt. Am Morzinplatz sollen betretbare Grünflächen zum Aufenthalt einladen.



### Ausgewogene wirtschaftliche Nutzung des Platzes

Im Zuge der Neugestaltung soll ein Bewirtschaftungskonzept erstellt werden, das ausreichend konsumfreie Flächen vorsieht und festlegt, wo kommerziell genutzte Flächen liegen sollen.

### Gute Orientierung am gesamten Platz

Die neue Gestaltung soll für gute Orientierung am gesamten Platz sorgen. Abends und nachts soll ein durchgehendes Beleuchtungskonzept Sicherheit und gute Überschaubarkeit bieten.

### „Mehr Platz“

Tankstelle und Busparkplatz nehmen derzeit etwa 20 % der Gesamtfläche des Bereichs Schwedenplatz ein. Diese Flächen sollen nach einer Neugestaltung für andere Nutzungen zur Verfügung stehen. Die Aus- und Einsteigstelle für Touristenbusse bleibt erhalten.



### Unterschiedliche Sitzmöglichkeiten und Trinkbrunnen

Am neuen Schwedenplatz sollen ausreichend Sitzmöglichkeiten mit unterschiedlichen Qualitäten angeboten werden, die ohne Konsumzwang benutzt werden können. In der neuen Gestaltung sollen auch zusätzliche Trinkbrunnen vorgesehen werden.

### Morzinplatz ohne Bebauung

Der Morzinplatz soll auch in Zukunft als Freiraum mit Grünflächen erhalten bleiben und daher von Bebauung frei gehalten werden.

### Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Für den Morzinplatz soll eine würdige, zeitgemäße Form der Erinnerung und des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus gefunden werden, die der historischen Verantwortung gerecht wird und zum Denken anregt.

### Eingang zur Innenstadt

Der Schwedenplatz bildet die Eingangshalle zur Innenstadt. Diese Identität soll durch die neue Gestaltung gestärkt werden.



### Barrierefreiheit für alle

Der neue Schwedenplatz muss für alle Menschen gleich gut benutzbar sein.

### Sauberkeit durch robuste Ausstattung

In der Gestaltung sollen hochwertige, aber robuste Materialien und Möbel eingesetzt werden, die einfach gereinigt werden können.

### Stadterleben für Kinder

Der neue Schwedenplatz soll ein Stadtraum werden, in dem sich Kinder willkommen fühlen. Dabei geht es nicht um die Errichtung eines klassischen Spielplatzes, sondern darum, durch die Gesamtgestaltung Anregungen zum Spielen zu bieten.

### Rund um die Uhr genutzt

Der Schwedenplatz wird auch in Zukunft rund um die Uhr benützt werden. Bei der Neugestaltung muss daher der vielfältige zeitliche Rhythmus des Platzes berücksichtigt werden.